

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	VIII
I.	Warum ein neues Schulkonzept?	1
II.	Schulprogramme reduzieren, verdichten und strukturieren – in eine profilierte Form bringen	9
III.	Wie entwickelt man ein professionelles Schulkonzept?	14
1.	Akzeptanzschaffung und Identitätsstiftung für ein Schulkonzept	15
2.	Die ersten Schritte zur Schulkonzeptentwicklung	21
	2.1 Die ZUG-Methode als eine akzeptanzbildende, effektive und effiziente Prozess-Methode	27
	2.2 Die ZUG-Methode: Ziele verwirklichen in 10 Schritten an einem Beispiel	30
3.	Schulentwicklungsprozess für ein Schulkonzept	32
	3.1 Durch gute Schulentwicklungsprozesse zu guten Konzepten und dadurch zu guten Ergebnissen	48
IV.	Wie strukturiert man das Schulkonzept?	55
1.	Was ist ein Schulkonzept?	55
	1.1 Grob-Vergleich von Schulprogramm und Schulkonzept	58
	1.2 Idealtypischer Aufbau eines verdichteten, strukturierten und qualitätssichernden Schulprogramms als Schulkonzept selbstverantwortlicher Schulen	60
	1.2.1 Grundlage ist ein Leitbild	63
	1.2.2 Beispiel für ein Schulkonzept: Gymnasium Am Löhrtor in Siegen	68
2.	Anleitungen und Tipps für gute Formulierungen im Schulkonzept	91
3.	Fahrplan für die Erarbeitung eines Schulkonzeptes	96
	3.1 Unterscheidung der verschiedenen Ebenen im Schulkonzept	101
	3.1.1 Metaebene	102
	3.1.2 Theorieebene	102
	3.1.3 Praxisebene	103

4.	Teilkonzepte entwickeln und in das Gesamtkonzept integrieren	104
4.1	Aufbau der Grobstruktur für ein Teilkonzept	107
5.	Schulmarketing und Markenführung für Schulen	112
5.1	Haben Sie das schon einmal probiert? Ihre Schule präsentieren – in zwei Sätzen	113
5.2	Positionierung - Professionalisierung – Profilierung	114
5.3	Schulmarketing lernt aus der Wirtschaft	116
V.	Welche Fehler und Fallen gibt es dabei?	119
1.	Fehler bei der Akzeptanzbildung und im Prozess	120
2.	Fehler bei der Entwicklung, bei der Beachtung der Anleitungen und der Form	125
3.	Fehler bei der Umsetzung des Schulkonzeptes	127
VI.	Wie setzt man das Schulkonzept nachhaltig um?	131
1.	Präsentation des Schulkonzeptes nach außen	138
1.1	Konzepte zum Erscheinungsbild und Design einer Schule	138
1.2	Erscheinungsbild der Schule	139
1.3	Das Wort-Bild-Zeichen einer Schule	140
1.4	Anwendung des Corporate-Design-Konzeptes	142
1.5	Signet-Entwicklung als 1. Schritt	143
2.	Wirkt sich das Schulkonzept auch auf den Unterricht aus?	149
2.1	Zur Optimierung der gemeinsamen Unterrichtsqualität brauchen wir einen Kompass	149
2.2	Was bringt eine Feedbackkultur für die gemeinsame Unterrichtsqualität der Schule?	154
2.3	Prozessbeschreibungen zur Optimierung der Qualitätsprozesse	159
2.4	Entwicklung eines gemeinsamen schulspezifischen Methodencurriculums	163
3.	Vom Schulkonzept zur möglichen Zertifizierung	168
VII.	Beispiele für Schulkonzepte aus unterschiedlichen Schularten zur Orientierung (Best-practice-Beispiele)	172
1.	Das Schulkonzept der Pestalozzischule Krefeld	173
2.	Das Schulkonzept der Herman-Nohl-Schule Osnabrück	193

3.	Das Schulkonzept der Schule Wybelsum	204
4.	Das Schulkonzept der Anne-Frank-Schule Hamm	210
5.	Das Schulkonzept Lothar-Kahn-Schule Rehlingen-Siersburg . . .	227
6.	Das Schulkonzept am Gymnasium Haren	237
7.	Das Schulkonzept der IGS Salzgitter	249
8.	Das Schulkonzept des Thomas-Eßer-Berufskolleg Euskirchen	283
9.	Schulleitungskonzept allgemein für Gymnasien	296
10.	Weitere Beispiele aus Schulen	320
VIII.	Zum Schluss	321
IX.	Zum Autor	323
X.	Verzeichnis der Abbildungen	324
XI.	Stichwortverzeichnis	327